Studien zum Zivilrecht 41

Ira Schwarz-Vomhof

Verbundene Dienstleistungen

Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Kaufvertrag und Werkvertrag durch die §§ 434 Abs. 2, 474 Abs. 1 S. 2 BGB

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

Studien zum Zivilrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb, Universität Köln
Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig
Prof. Dr. Florian Faust, Bucerius Law School, Hamburg

Band 41

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

Ira Schwarz-Vomhof

Verbundene Dienstleistungen

Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Kaufvertrag und Werkvertrag durch die §§ 434 Abs. 2, 474 Abs. 1 S. 2 BGB

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7948-2 (Print)
ISBN 978-3-7489-2332-9 (ePDF)

1. Auflage 2020
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

Vorwort

Meine Arbeit hat der Juristischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg im Sommer 2020 als Dissertation vorgelegen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Constantin Willems, der die Arbeit betreute und das Thema anregte. Er gewährte mir als Wissenschaftlicher Mitarbeiterin an seinem Lehrstuhl nicht nur den zum Gelingen der Arbeit erforderlichen Freiraum, sondern unterstützte ihre Entwicklung mit wertvollen Gedankenanstößen. Sein von Beginn an großes Interesse, mit dem er den Entstehungsprozess fachlich souverän und zuvorkommend verfolgte, waren mir eine große Motivation und Hilfe. Mein Dank gilt auch Frau Prof. Dr. Christine Budzekiewicz für die schnelle Verfassung des Zweitgutachtens und ihre Anregungen zum Europäischen Privatrecht.

Danken möchte ich auch den Kollegen am Lehrstuhl, insbesondere Herrn Dr. Jonas Wehleit, für zahlreiche, zumeist spontane wissenschaftliche Anregungen und Frau Marie-Therese Leipelt für ihre freundliche Unterstützung. Die gemeinsame Zeit wird mir stets in schöner Erinnerung bleiben.

Mein Dank gilt auch meinen Freunden, die mir bewiesen, dass eine Promotion durchaus keine einsame Phase sein muss. Namentlich nennen möchte ich hier insbesondere Frau Katharina Halbach für ihren Rückhalt und Frau Ina Gramkow, die die Entstehung des Werkes mit gleichbleibender Spannung und Empathie verfolgte und mir damit stets zur Seite stand.

Besonderen Dank schulde ich nicht zuletzt meiner Familie, deren liebevolle und bedingungslose Unterstützung mir mein Studium und die Promotion erst ermöglicht hat. Ohne ihren Rückhalt wäre die Entstehung dieser Dissertation unvorstellbar gewesen. Mein herzlichster Dank gilt meiner Mutter, Frau Dr. Martina Vomhof, die die Mühe des Korrekturlesens auf sich nahm. Ihr ist die vorliegende Arbeit gewidmet.

Literatur konnte bis Ende September 2020 berücksichtigt werden.

Marburg, im September 2020 Ira Schwarz-Vomhof

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung 17

1.1. Übersicht zu den verbundenen Dienstleistungen nach §§ 433 ff. BGB 17

1.2. Forschungsstand zu den verbundenen Dienstleistungen nach §§ 433 ff. BGB 19

1.3. Struktur der Arbeit 20

1.4. Zielrichtung der Arbeit 21

2. Kapitel: Entstehung und Regelungsgehalt der verbundenen Dienstleistungen 23

2.1. Frühere Gesetzeslage 23

2.1.1. Überblick zu den kaufrechtlichen Mängelgewährleistungen im BGB vor 2002 23

2.1.2. Rechtliche Einordnung und Behandlung der Montage vor 2002 26

2.1.2.1. Vertragstypologische Einordnung und Rechtsfolgen der Montage bei Anwendung des § 651 BGB a.F. 26

2.1.2.2. Vertragstypologische Einordnung und Rechtsfolgen der Montage nach allgemeinen Abgrenzungskriterien 31

2.1.2.2.1. Vertragstypologische Einordnung der Montage 31

2.1.2.2.2. Rechtsfolgen der Montage 32

2.1.2.2.2.1 Allgemeine Theorien zur rechtlichen Behandlung typengemischter Verträge 34

2.1.2.2.2.2 Anwendung der Theorien auf den Liefervertrag mit Montageverpflichtung 35

2.1.2.2.2.3 Kritik zu den einzelnen Ansätzen 37

2.2. Zur Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und ihrer Umsetzung 40

2.2.1. Zur Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 41

2.2.1.1. Entstehung und Zielsetzung der Richtlinie 41

2.2.1.2. Grundlegende Begrifflichkeiten der Richtlinie 43

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

2.2.2. Zur Schuldrechtsreform als deutsche Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 46
2.2.2.1. Historische Entwicklung der Schuldrechtsreform 46
2.2.2.2. Inhalt der Schuldrechtsreform 47
2.2.3. Rechtliche Einordnung und Behandlung der Montage nach der Schuldrechtsreform 52
2.2.4. Rechtsvergleich zwischen alter und neuer Rechtslage bei Montage 54
2.3. Zur Verbraucherrechterichtlinie und ihrer Umsetzung 55
2.3.1. Zur Verbraucherrechterichtlinie 55
2.3.2. Zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie 56

3. Kapitel: Definition der verbundenen Dienstleistungen 58

3.1. Inhalt und Umfang der Montageklausel 58
3.1.1. Definition der Montage in der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 58
3.1.1.1. Allgemeine Begriffsbestimmungen 58
3.1.1.2. Inhalt des Art. 2 V RL 1999/44/EG 60
3.1.2. Inhalt und Umfang der Montage im BGB 65
3.1.2.1. Übersicht zu den systematisch verbundenen Normen 65
3.1.2.2. Definition der Montageklausel im BGB 68
3.1.2.2.1. Allgemeine Begriffsbestimmungen 68
3.1.2.2.2. Inhalt des § 434 II S. 1 BGB 73
3.2. Inhalt und Umfang des verbundenen Dienstleistungsbegriffes im Verbrauchsgüterkauf 79
3.2.1. Definition der verbundenen Dienstleistung in der Verbraucherrechterichtlinie 79
3.2.2. Definition der verbundenen Dienstleistung in § 474 I S. 2 BGB 82

4. Kapitel: Abgrenzungsschwierigkeiten bei verbundenen Dienstleistungen 87

4.1. Allgemeine Abgrenzung von Kaufrecht und Werkvertragsrecht 87
4.2. Zur Abgrenzung bei Herstellung der veräußerten Sache 88
4.2.1. Abgrenzung bei Herstellung beweglicher Sachen 89
4.2.2. Abgrenzung bei Herstellung unbeweglicher Sachen 92

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

4.3. Zur Abgrenzung bei Montage der veräußerten Sache 95
4.3.1. Abgrenzung des Liefervertrages mit Montageverpflichtung zum Kaufvertrag 95
4.3.2. Abgrenzung des Liefervertrages mit Montageverpflichtung zum Werklieferungsvertrag 98
4.3.2.1. Beziehung von § 434 II S. 1 BGB zu § 650 BGB 98
4.3.2.2. Beziehung der Montageverpflichtung zur Herstellungsverpflichtung 100
4.3.3. Abgrenzung des Liefervertrages mit Montageverpflichtung zum Werkvertrag 105
4.3.3.1. Abgrenzung zum Werkvertrag bei Montage beweglicher Sachen 107
4.3.3.2. Abgrenzung zum Werkvertrag bei Montage unbeweglicher Sachen 108
4.4. Abgrenzung der verbundenen Dienstleistung im Rahmen des § 474 I S. 2 BGB 111
4.4.1. Abgrenzung des Verbrauchsgüterkaufes zum Kaufvertrag 111
4.4.2. Abgrenzung des Verbrauchsgüterkaufes zum Werklieferungsvertrag 112
4.4.3. Abgrenzung des Verbrauchsgüterkaufes zum Werkvertrag 113
4.5. § 434 II S. 1 BGB und § 474 I S. 2 BGB in der Rechtsprechung 114
4.5.1. Praktische Relevanz des § 434 II S. 1 BGB 114
4.5.1.1. Rechtsprechung zur Montage von Solaranlagen 116
4.5.1.2. Rechtsprechung zur Montage von Einbauküchen 123
4.5.1.3. Sonstige Rechtsprechung zur Montage in unbewegliche Sachen 125
4.5.1.4. Rechtsprechung zur Montage beweglicher Sachen 126
4.5.2. Praktische Relevanz des § 474 I S. 2 BGB 127

5. Kapitel: Die Rechtsfolgen des Kaufrechtes bzw. Werkvertragsrechtes und ihre wesentlichen Unterschiede 130
5.1. Gefahrübergang 130
5.2. Nacherfüllung 132
5.2.1. Umfassender Schutz des § 439 I BGB bei Lieferverträgen mit Montageverpflichtung 134
5.2.2. Grundlegende Bedenken gegen das Wahlrecht des Belieferten bei Lieferverträgen mit Montageverpflichtung 135

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

5.2.3. Sachgerechtes Wahlrecht des Liefernden bei der einen Sachmangel hervorrufenden Montage 137
5.2.4. Sachgerechtes Wahlrecht des Liefernden bei der selbst fehlerhaften Montage 138
5.2.5. Verweigerung der Nacherfüllung 140
5.3. Schadensersatz und Rücktritt 141
5.4. Minderung 144
5.5. Selbstvornahme 144
5.5.1. Umfassende Erstattung der Selbstvornahmeaufwendung des Käufers durch §§ 437 ff. BGB 144
5.5.1.1. Schutz durch den Aufwendungsersatzanspruch nach § 284 BGB 145
5.5.1.2. Schutz durch den Schadensersatzanspruch nach §§ 280 I, III, 281 I S. 1 Alt. 2 BGB 146
5.5.2. Erforderlichkeit der analogen Anwendung des § 637 BGB auf Lieferverträge mit Montageverpflichtung 150
5.5.2.1. Sachgerechtes Selbstvornahmerecht des Belieferten bei der einen Sachmangel hervorrufenden Montage 151
5.5.2.2. Sachgerechtes Selbstvornahmerecht des Belieferten bei der selbst mangelhaften Montage 152
5.6. Gesetzliche Regelungen zum Ausschluss der Gewährleistungsrechte 154
5.7. Verjährung der Gewährleistungsrechte 155
5.7.1. Unterschiede der Verjährung von Ansprüchen bei Mängeln an beweglichen Sachen 157
5.7.2. Unterschiede der Verjährung von Ansprüchen bei Mängeln an Bauwerken 158
5.7.3. Unterschiede der Verjährung von Ansprüchen bei Mängeln an Grundstücken 160
5.8. Ergebnis der Gegenüberstellung der Gewährleistungsrechte 160

6. Kapitel: Rechtsvergleich mit der Richtlinienumsetzung anderer EU-Mitgliedstaaten 162
6.1. Österreich 163
6.1.1. Allgemeine Rechtsentwicklung 163
6.1.1.1. Österreichisches Kaufrecht vor der Richtlinienumsetzung 164

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

6.1.1.2. Das Gewährleistungsrechtsänderungsgesetz und seine Folgen 166
6.1.2. Rechtliche Entwicklung der Montage 168
6.1.2.1. Rechtslage der Montage vor der Richtlinienumsetzung 168
6.1.2.2. Rechtslage der Montage nach der Richtlinienumsetzung 169
6.1.3. Rechtsvergleich zur deutschen und österreichischen Umsetzung der Montageklausel 172
6.2. Vereinigtes Königreich 174
6.2.1. Rechtliche Entwicklung im Allgemeinen 174
6.2.1.1. Britisches Kaufrecht vor der Richtlinienumsetzung 175
6.2.1.2. Die Sale and Supply of Goods to Consumers Regulations 2002 und ihre Folgen 177
6.2.2. Rechtliche Entwicklung der Montage 181
6.2.2.1. Rechtslage der Montage vor der Richtlinienumsetzung 181
6.2.2.2. Rechtslage bezüglich der Montage nach der Richtlinienumsetzung 182
6.2.3 Rechtsvergleich zur deutschen und britischen Umsetzung der Montageklausel 188
6.3. Frankreich 191
6.3.1. Rechtliche Entwicklung im Allgemeinen 191
6.3.1.1. Französisches Kaufrecht vor der Richtlinienumsetzung 191
6.3.1.2. Die französische Richtlinienumsetzung und ihre Folgen 193
6.3.2. Rechtliche Entwicklung der Montageklausel 196
6.3.2.1. Rechtslage bezüglich der Montage vor der Richtlinienumsetzung 196
6.3.2.2. Rechtslage bezüglich der Montage nach der Richtlinienumsetzung 197
6.3.3. Rechtsvergleich der deutschen und französischen Umsetzung der Montageklausel 200
6.4. Zusammenfassung zum Rechtsvergleich 201
6.4.1. Vergleichende Untersuchung der Einfügung der Montageklausel in die bestehenden Schuldrechtssysteme 201
6.4.2. Vergleichende Untersuchung des persönlichen Anwendungsbereiches der Montageklausel 202

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

6.4.3. Vergleichende Untersuchung des sachlichen Anwendungsbereiches der Montageklausel 203
6.4.4. Vergleichende Untersuchung der Rechtsfolgen der Montageklausel 204

7. Kapitel: Lösungsvorschläge zu den ausgearbeiteten Problemen 206

7.1. Zusammenfassung der bislang ermittelten Probleme 206

7.2. Lösungsansätze zu den Rechtsfolgen 207
7.2.1. Vereinzelte Anwendung günstigerer Vorschriften 208
7.2.1.1. Wahlrecht des Belieferten 208
7.2.1.1.1. Lösungsvorschlag von Ruhe zum Wahlrecht des Belieferten 208
7.2.1.1.2. Kritik des dargestellten Lösungsvorschlages 209
7.2.1.1.3. Eigene Lösungsvorschläge zum Wahlrecht des Belieferten 212
7.2.1.1.3.1 Lösung durch analoge Anwendung der §§ 634 Nr. 1,636 BGB 212
7.2.1.1.3.2 Lösung durch teleologische Reduktion der §§ 437 Nr. 1, 439 BGB 213
7.2.1.1.3.2.1 Richtlinienkonformität des zuvor aufgezeigten Lösungsvorschlages 214
7.2.1.1.3.2.2 Dogmatische Herleitung des Wahlrechtes des Liefernden 218
7.2.1.1.3.2.2.1 Herleitung des Wahlrechtes aus der Wahlschuld nach § 262 BGB 218
7.2.1.1.3.2.2.2 Herleitung des Wahlrechtes als ius variandi 221
7.2.1.1.3.2.2.2.1 Herleitung des Wahlrechtes aus § 439 I BGB 221
7.2.1.1.3.2.2.2.2 Herleitung des Wahlrechtes analog § 635 I BGB 223
7.2.1.2. Unerheblichkeit des Mangels 225
7.2.1.2.1. Lösungsvorschlag von Ruhe zur Auslegung der Unerheblichkeit des Mangels 225
7.2.1.2.2. Kritik des dargestellten Lösungsvorschlages 226
7.2.1.3. Fehlendes Selbstvornahmerecht 227
7.2.1.3.1. Lösungsvorschlag von Ruhe zum fehlenden Selbstvornahmerecht 227
7.2.1.3.2. Kritik des dargestellten Lösungsvorschlages 228

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

7.2.1.3.3. Eigener Lösungsvorschlag zum fehlenden Selbstvornahmerecht 229
7.2.2. Anwendung günstigerer Vorschriften über (analoge) Anwendung des § 476 I S. 1 BGB 232
7.3. Lösungsansätze zur Abgrenzungsproblematik 234
7.3.1. Reduktive Methoden 234
7.3.1.1. Reduktion des § 434 II S. 1 BGB auf Verbrauchsgüterkäufe 234
7.3.1.2. Reduktion des § 434 II S. 1 BGB auf untergeordnete Montageleistungen 236
7.3.1.3. Reduktion des § 434 II S. 1 BGB auf Sachmängel auslösende Montagen 237
7.3.2. Systematisch wirkende Methoden 239
7.3.2.1. Lösung über nationale Systematisierung (enger Ansatz) 239
7.3.2.1.1. Ausschließliche Erwähnung der Montage im Werkvertragsrecht 239
7.3.2.1.2. Zusätzliche Erwähnung der Montage im Werkvertragsrecht 240
7.3.2.2. Lösung über nationale Systematisierung (weiter Ansatz) 241
7.3.2.2.1. Werkvertrag als Vertrag i.S.d. Art. 1 IV RL 1999/44/EG 242
7.3.2.2.2. Möglichkeit der Ausdehnung des Art. 1 IV RL 1999/44/EG auf Werkverträge 247
7.3.2.3. Lösung über europäische Systematisierung 250
7.3.2.3.1. Allgemeine Definition des typengemischten Vertrages mit Wirkung für den Liefervertrag mit Montageverpflichtung 253
7.3.2.3.1.1 Bisherige Erkenntnisse zu typengemischten Verträgen 253
7.3.2.3.1.2 Anerkennung des typengemischten Vertrages in der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie nach allgemeinen Grundsätzen 255
7.3.2.3.1.2.1 Anerkennung des typengemischter Vertrages nach den Grundsätzen der Absorption 256

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

7.3.2.3.1.2.2 Anerkennung des typengemischten Vertrages nach den Grundsätzen der Typenkombination 257
7.3.2.3.2. Schaffung eines eigenständigen Liefervertrages mit Montageverpflichtung 258
7.3.2.3.2.1 Anerkennung des eigenständigen Liefervertrages mit Montageverpflichtung durch den EuGH 259
7.3.2.3.2.2 Rechtfertigung des eigenständigen Liefervertrages mit Montageverpflichtung durch die aktuelle Fassung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 262
7.3.2.3.2.3 Auswirkungen der Anerkennung eines eigenständigen Liefervertrages mit Montageverpflichtung 264
7.4. Gesamtergebnis 266

8. Kapitel: Konkrete Umsetzungsvorschläge zu den erfolgversprechenden Ansätzen mit abschließender Diskussion 267

8.1. Realisierbarkeit der entwickelten Ansätze 267
8.1.1. Umsetzung des rechtsfolgenbezogenen Ansatzes 267
8.1.2. Umsetzung des normreduzierenden Ansatzes 268
8.1.3. Umsetzung des systematischen, unionsrechtlichen Ansatzes 270
8.1.3.1. Regelungsentwurf für einen eigenständigen Liefervertrag mit Montageverpflichtung auf europäischer Ebene 270
8.1.3.2. Gesetzesentwurf für einen eigenständigen Liefervertrag mit Montageverpflichtung auf nationaler Ebene 272
8.2. Abschließende Argumentation 277
8.2.1. Vergleich der Ansätze bezüglich ihrer Wirkung auf die vertragstypologische Abgrenzung 278
8.2.2. Vergleich der Ansätze bezüglich ihrer Rechtsfolgen 281
8.2.3. Mögliche historische Legitimation der Ansätze 283
8.2.4. Aufwand und Wahrscheinlichkeit einer Umsetzung der einzelnen Ansätze 287

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2

8.2.5. Abschließende Auswertung der Argumente mit konkreter Empfehlung 289

9. Thesen der Arbeit 292

Literaturverzeichnis 299

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7948-2